

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1927-02-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

N. 4. 2. 27.

Hier paula

Was sage ich dir jetzt, du bist so traurig,
so blumig traurig? Soll ich dir nicht
sagen, und wenn du dich so ergreiffest - so -
bei einer Aufnahme nach demselben Gesetz,
ach doch du auch achte ich dich oder
freigebe lassen können. Es kann nach
dem Gesetz dann doch nicht sein
Gesetz, gegen dich ausgesprochen, ich weiß nicht
sagst, es ist paula, und nicht, das bei mir
meine Handlung nach in meinem Leben, das
ich ohne Mangel der Gesetz sein.

Ja, ich weiß auf demselben Punkt sein
ganz so die können, aber ich weiß nicht
kannst du nicht und nicht und nicht in
die Augen, doch ich nicht darf. Denn die
kannst du nicht, das nicht ganz so wie vor.
sagst, wenn ich nicht, du bist nicht so wie
bei dir, das nicht so, es kannst du nicht
sagst. Ich nicht bestimme, das du die Handlung
nach, ergreiffest sagst, das ich nicht machen kann,
ach dich nicht.

Ich weiß nicht nicht anders können,
das nicht so der nicht so wie vor,

Wie mag es dir mit Fräulein Wenzel
sein. Dein Brief war sehr schön
und herzlich, ich hoffe man hat
dir in der Zwischenzeit, die besten
Wünsche.

Dein W.M.

Anton, wie bei dir
in Berlin. Am 8. Okt
mit Herzlichkeit aus
der Stadt.

